

STADT AHRENSBURG - Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2010/130
öffentlich		
Datum 27.10.2010	Aktenzeichen IV.1.1	Federführend: Herr Kewersun

Betreff

Stadtbusverkehr - Verlängerung der Linie 576 nach Wulfsdorf

Beratungsfolge Gremium Bau- und Planungsausschuss	Datum 17.11.2010	Berichterstatter
---	----------------------------	-------------------------

Finanzielle Auswirkungen	:	X	JA		NEIN
Mittel stehen zur Verfügung	:	in 2011	JA		NEIN
Produktsachkonto	:	54700.5312000			
Gesamtausgaben	:	25.000 € in 2011			
Folgekosten	:	37.000 € jährlich			
Bemerkung:					

Beschlussvorschlag:

1. Vorbehaltlich der Bereitstellung von Mitteln in ausreichendem Umfang im Haushalt 2011 wird der Verlängerung der Linie 576 vom U-Ahrensburg West nach Allmende/Ortsteil Wulfsdorf montags bis freitags von 6 bis 20 Uhr bei einer Bedienung im 60-Minuten-Takt zugestimmt; die Finanzierungsvereinbarung mit dem Kreis Stormarn als Träger des ÖPNV ist entsprechend anzupassen.
2. Die Stadtverwaltung bzw. über sie der Kreis wird aufgefordert, spätestens in zwei Jahren anhand einer Fahrgasterhebung zu beurteilen, ob das Angebot sinnvoll erscheint und aufrecht erhalten werden sollte.

Sachverhalt:

Historie

Die Buslinie 576 wurde zum Fahrplanwechsel im Dezember 2004 eingeführt und stellt ergänzend zum westlichen Strang der Linie 569 den Ersatz dar für den westlichen Abschnitt der Linie 269, der zuvor auf direktem Weg vom Bahnhof Ahrensburg über den Reesenbüttler Redder zum U-Bahnhof Ahrensburg West verlief. Ziel war es, durch die Neukonzeption der Linien eine flächenhaftere Erschließung der nordwestlichen Wohnquartiere Ahrensburgs zu erreichen, was mit der Bedienung der Bereiche Reeshoop, badlantic, Siedlung Steinkamp, Siedlung Daheim, nördlicher Teil Am Neuen Teich und Integrierte Gesamtschule Ahrensburg auch realisiert werden konnte.

In den letzten Jahren wurden dann einige Anpassungen vorgenommen, insbesondere der Verlauf der Linienführungen 569 und 576 in diesem Bereich getauscht, die Linie 576 über den Waldemar-Bonsels-Weg geführt und eine teilweise Verdichtung zum 30-Minuten-Takt bestellt.

Das zurzeit geltende Liniennetz können Sie sowohl dem HVV-Plan über alle Ahrensburger Busverkehre als auch der auf die Stadtbuslinien beschränkten Darstellung entnehmen.

Derzeit finanziert die Stadt in diesem Quartier

- bei der Linie 569 zwischen U-Ahrensburg West und Heimgarten
 - Mo. bis Fr. den 30-Minuten-Takt in der NVZ (9 bis 16 Uhr)
 - Sa. abends den Stundentakt (17 bis 20/21 Uhr)
 - So tagsüber den Stundentakt (9 bis 20/21 Uhr)
- bei der Linie 576 insgesamt
 - Mo. bis Fr. den 30-Minuten Takt in der NVZ (8/9 bis 15 Uhr)

Seit den Sommerferien 2007 ist der separat liegende, im Wesentlichen durch den Friedhof vom Siedlungsgebiet Ahrensburgs getrennte Stadtteil Wulfsdorf an die Schulbuslinie 769 angebunden. Wie bereits in der BPA-Sitzung am 06.10.2010 (vgl. TOP 13.4) festgestellt, entsprechen die zwei Fahrten morgens in Richtung Stadt und die drei Fahrten in der Mittagszeit in Richtung Wulfsdorf jedoch nicht den Mobilitätsbedürfnissen der sonstigen Bewohner. Von daher war ohnehin angedacht, den Stadtteil Wulfsdorf mit Stadtbussen zu erschließen, sobald sich die seinerzeit prognostizierte Zunahme der dortigen Einwohner einstellt.

Anlass für die Verlängerung der Linie 576

In den letzten Jahren kam es im Bereich des eigentlichen Stadtteils Wulfsdorf, im östlichen Teil des Bornkampsweges und in der Hamburger Straße zwischen Bornkampsweg und Am Scharberg (einschließlich Veronika-Rath-Straße) zu einer spürbaren Nachverdichtung. Konkreter Anlass für die Überlegungen war letztlich die in den letzten Monaten anstehende Bezugsfertigkeit des Wohnprojektes Wilde Rosen.

Von der seit drei Jahren bestehenden Schulbuslinie abgesehen ist das südwestliche Quartier Ahrensburgs jenseits der U-Ahrensburg West nicht über Busse und Bahnen erschlossen. Da die Entfernung – bis auf einige Ausnahmen – zu den U-Bahnstationen Ahrensburg West und Buchenkamp über zwei Kilometer beträgt und die Nutzung der teilweise unbeleuchteten Wege wenig attraktiv ist, sollte ein HVV-Linienbus in diese Wohnquartier angeboten werden.

Das Angebot richtet sich in erster Linie an die bereits heute dort mit Hauptwohnsitz gemeldeten rd. 820 Bewohnerinnen und Bewohner des erweiterten Wohnquartiers, und darüber hinaus auch an Personen, die aus Richtung Zentrum nach Wulfsdorf gelangen möchten, sei es aus privaten oder geschäftlichen Gründen oder etwa um den neuen Teil des Friedhofes zu besuchen.

Mit der Realisierung des Wohnprojektes Wilde Rosen und den hier ergänzend entstehenden rd. 60 Wohneinheiten bzw. rd. 200 Einwohnerinnen und Einwohnern dürfte eine Nachfrage bestehen, die von vornherein nicht ausschließlich durch den motorisierten Individualverkehr gelöst werden, sondern zu der Gestellung eines Busangebotes führen sollte.

Konzeption

Wie den als **Anlage** beigefügten Plänen zu entnehmen ist, bietet sich bei einem in den Grundstrukturen beibehaltenen Streckennetz eine Verlängerung der bisher am U-Bahnhof Ahrensburg West endenden Buslinie 576 an.

Hierdurch wird es den Wulfsdorfern ermöglicht, die Bahnstationen für Schnell- und Regionalbahnen zu erreichen sowie darüber hinaus in den Nordwesten und die Innenstadt Ahrensburgs zu fahren. Der HVV wird aufgefordert, bei der konkreten Ausgestaltung des Fahrplanes der Linie 576 gute Übergänge von und zur U 1 und R 10 zu gewährleisten.

Wie bereits in der BPA-Sitzung am 06.10.2010 berichtet, hat die HVV GmbH in Abstimmung mit dem Kreis Stormarn zwei Varianten kalkuliert:

Wenn werktags ein 60-Minuten-Takt zwischen 6 und 20 Uhr angeboten wird (16 Fahrtenpaare) führt das zu einem Mehraufwand in Höhe von **ca. 37.000 €** pro Jahr.

Ein reduziertes Angebot mit einem 120-Minuten-Takt ebenfalls zwischen 6 und 20 Uhr (8 Fahrtenpaare) führt das zu einem Mehraufwand in Höhe von **ca. 18.500 €** pro Jahr.

Beide Varianten führen nach dem Abrechnungstool zu keiner Ausweitung des Fahrzeugbedarfs und sind damit als relativ preiswert zu betrachten.

Gleichzeitig machen die Vertreter des ÖPNV jedoch deutlich, dass in den Städten der Größe Ahrensburgs die Stadtbuslinien zumindest im Stundentakt bedient werden sollten, zumal auch Überlegungen angestellt werden, die Taktung der letzten Regionalbuslinien (konkret z. B. die Linie 476 von und nach Hoisbüttel/Duvenstedt) auf 60 Minuten zu erhöhen oder diese Taktung auch in vergleichbaren Fällen gilt (siehe Linie 269 zum Am Kratt).

Die Fahrstrecke vom U-Ahrensburg West zur End- und Einsatzhaltestelle Allmende im Bornkampsweg entspricht dem Linienvverlauf des Schulbusses, wobei ergänzend zur vorhandenen Haltestelle Bornkampsweg-Ost (beidseitig, nahe der Einmündung in die B 75) jeweils beidseitig Haltestellen eingerichtet werden auf Höhe des Friedhofes, neuer Teil, und der Kreuzung mit dem Wulfsdorfer Weg.

Zur Infrastruktur sei angemerkt, dass es wünschenswert wäre, an den Haltestellen die Bordkanten auf 16 cm anzuheben und die Nebenanlagen ggf. in einer Tiefe von 2,5 m zu befestigen, um die Barrierefreiheit sicherzustellen. Darüber hinaus merkt der Busbetreiber an, dass bei der Fahrbahnbreite von teilweise nur 5 m Schäden an den Fahrbahnrandern oder an den nahen Knicks nicht ausgeschlossen werden können. Dringend gewünscht wird zudem ein zeitnaher Ausbau der heute provisorischen Kehre an der Einmündung Dorfkoppel.

Nutzungspotential

Ausgehend

- a) von rd. 1.000 Einwohnerinnen und Einwohnern, die die neue Stadtbuslinie nutzen können,
- b) von durchschnittlich 3,9 Fahrten pro Tag und

- c) einem 11%igen ÖPNV-Anteil bei der Verkehrsmittelwahl (Basis: Erhebung beim Masterplan Verkehr)

ergeben sich rechnerisch zwar rd. 400 Kunden. Diese dürften aber bei Weitem nicht erreicht werden, zumal die Fahrten/Bewegungen bisher auf andere Weise bewältigt wurden und allenfalls mittelfristig mit einer Verhaltensänderung gerechnet werden kann.

Angesichts der vom Kreis Stormarn bei einer späteren Übernahme in sein Grundangebot geforderten konstanten Nachfrage (mindestens 5 Personen pro Busverbindung, d. h. 80 Fahrgäste pro Fahrtrichtung und Tag) sollte die Stadt damit rechnen, den Mehraufwand bis auf Weiteres als Zusatzangebot des ÖPNV zu finanzieren.

Finanzierung

Derzeit finanziert die Stadt über ihren Haushalt folgende Projekte:

Finanzierungsprojekt	Anmerkung	Kosten 2009	Zuschussbedarf 2009	Mittelbedarf 2011 (Preisgleitklausel beachtet und gerundet)
1. Finanzierungsvereinbarung zu den Stadtverkehrslinien 269 und 569 und der Nachtbuslinie 648 Vertrag mit dem Kreis Stormarn von Mitte 2008, hierunter fallen folgende Einzelleistungen:				
– Linie 569 (Strecke Heimgarten – U-Ahrensburg West)	rd. 23.900 € an Regionalisierungsmitteln	39.800 €	15.900 €	18.000 €
– Linie 269 Strecke Dänenweg / Bahnhof – Am Kratt	rd. 34.900 € an Regionalisierungsmitteln	60.800 €	35.900 €	39.500 €
– Linie 648 Nachtbus	rd. 6.500 €	10.800 €	4.300 €	5.000 €
– Fahrzeugqualität (mit Klimaanlage)	Pauschal	10.000 €	10.000 €	10.000 €
2. Finanzierungsvereinbarung zur Stadtverkehrslinie 576 Vertrag mit dem Kreis Stormarn von Mitte 2008	Kosten in 2010	49.100 €	49.100 €	51.000 €
3. Finanzierungsvereinbarung zur Stadtverkehrslinie 469 (Gewerbegebiet Nord/Beimoor-Süd) Vertrag auf Grundlage der Entscheidung vom September 2009	Kosten in 2010	45.500 €	45.500 €	47.500 €
4. Finanzierungsvereinbarung der Dynamischen Fahrgastinformation	Kosten in 2010	4.300 €	4.300 €	4.500 €
5. Finanzierung der kostenlosen Nutzung des HVV an den Adventssonabenden	in 2010 Verrechnung mit Vorjahr	1.500 €	900 €	1.500 €
Gesamtkosten laufend und damit sind über das PSK 54700.5312000 abzuwickeln				177.500 €
6. Finanzierung zur Stadtverkehrslinie 576 gemäß Vorlage Nr. 2010/130 und dem Beschlussvorschlag				25.000 €
Mittelbedarf insgesamt				202.500 €
abzüglich des Ansatzes im Entwurf des Haushalts 2011 von				185.000 €
ergibt sich ein ergänzender Mittelbedarf von				17.500 €

Das Defizit könnte aufgefangen werden durch eine entsprechende Anhebung der Einnahmeposition 54700.4482000, über die der Kreis Stormarn das anhand der Endabrechnung auch für das Jahr 2007 zu erwartende Guthaben abwickelt, das in 2005 und 2006 durchschnittlich 47.500 € betragen hat und insofern mit den bisher im Haushaltsentwurf berücksichtigten

sichtigten 30.000 € offensichtlich zu vorsichtig in Ansatz gebracht wurde.

Fazit und Umsetzung

Die Umsetzung dürfte sinnvoll sein und auf entsprechende Nachfrage bei den rd. 1.000 Einwohnerinnen und Einwohnern stoßen, zumal die Gebäude des Projektes Wilde Rosen größtenteils erst in den nächsten Monaten bezogen werden.

Die Maßnahme entspricht auch der Zielsetzung des Masterplanes Verkehr, der eine flächendeckende Erschließung als Voraussetzung sieht für eine Steigerung der ÖPNV-Nutzung; die Beschränkung auf einen 2-Stunden-Takt wäre wenig attraktiv.

Bei dieser meist ortsteilbedeutenden Änderung des Fahrplanes ist eine Anpassung auch außerhalb des Fahrplanwechsels Dezember 2010 möglich. Der HVV wird die Option der Linienverlängerung im Fahrplanbuch 2011 mit der Bemerkung aufnehmen, dass eine Aufnahme der Bedienung nach den Osterferien Schleswig-Holsteins erwogen wird. Gleiches gilt für den umfangreichen Flyer der Stadt Ahrensburg über das örtliche Bus- und Bahnangebot, der im Frühjahr 2011 nach Inbetriebnahme des Bahnhaltepunktes Ahrensburg-Gartenholz endlich erscheinen soll.

Der Kreis wird das Thema Anfang 2011 im Verkehrsausschuss behandeln.

Michael Sarach
Bürgermeister

Anlage:
Darstellungen des Streckennetzes Ahrensburg